

12. ESPA ÖTSCHER ULTRAMARATHON: JORDANIER AL AQRA SIEGT VOR PROKESCH (A)



Das „Ländermatch“ Österreich gegen Jordanien fand auch heuer wiederum im Rahmen des 12. ESPA ÖTSCHER ULTRAMARATHONS über 72 km und 3000 Höhenmeter im wunderschönen Ötscherland eine Fortsetzung. Während die einheimischen Lunzer im Vorjahr mit dem Gesamtsieg von Harald GSCHWANDEGGER die Siegesserie der Jordanier unterbrechen konnten, holte sich

heuer der Weltklasseathlet AL AQRA ganz klar den Spitzenplatz zurück. Mit einer Gesamtzeit von 5:48:48 siegte der auch heuer wieder Gesamtzweite des Saharamarathons mit deutlichen Abstand vor dem Lunzer Heinrich PROKESCH (6:07:55) und dem Kärntner Reinhold POTOTSCHNIG (6:10:57). Bei nicht zu heißen äußeren Bedingungen holte sich der Jordanier schon am ersten Tag (50 km bei 1850 Hm) mit 3:59:59 einen klaren Vorsprung vor PROKESCH, der für die „Umrundung“ des Ötschers 13 Minuten mehr benötigte.



Bei den Damen gab es einen ungarischen Doppelsieg: Andrea BALOGH siegte mit 7:33 vor Edina FARKASDI (7:46) und der Niederösterreicherin Birgit SCHENK (9:14).

Die generell hohe Leistungsdichte der 58 Finishern aus 6 Nationen war jedenfalls bemerkenswert und zeigt auch von der gewissenhaften Vorbereitung der Sportler.

8. ESPA ÖTSCHER MOUNTAIN RUN: BERGLAUFWELTMEISTER JONATHAN WYATT VOM ÖSTERREICHER GERHARD HÖTSCHL KLAR GESCHLAGEN



Der 2. Tag des ESPA ÖTSCHER ULTRAMARATHONS stellt die Königsetappe dar, geht es doch über den Rauen Kamm, den Bergrücken des Ötschers, und damit über eine der schwierigsten Laufstrecken Europas mit einigen Kletterstellen die Trittsicherheit und Schwindelfreiheit voraussetzen. Diese 22 km und 1150 Hm werden auch als eigener Lauf (ESPA ÖTSCHER MOUNTAIN RUN) gewertet. Die Wettergötter waren dieses Mal gnädig und ließen diese anspruchsvolle Strecke zu (bei Schlechtwetter musste schon des öfteren auf eine Alternativroute ausgewichen werden). Als klarer Favorit gong der sechsfache Berglaufweltmeister und zweimalige Olympiastarter Jonathan WYATT an den Start, der

seit vielen Jahren weltweit nahezu jeden Berglauf gewinnt. WYATT hatte auch dieses Mal im Anstieg einen schönen Vorsprung auf seine Verfolger Gerhard HÖTSCHL und AL AQRA , im schwierigen Abwärtstrail musste er jedoch dann den sensationell laufenden HÖTSCHL (auch Vorjahressieger beim Mountain Run) passieren lassen, der sogar noch einen Vorsprung von 8:41 erzielen konnte und mit unglaublichen 1:39:54 klar gewann. Knapp hinter WYATT (1:48:35) lief AL AQRA mit 14 Sekunden Abstand als Dritter ins Ziel.

Bei den Damen konnte sich die einheimische Vizeberglaufmeisterin über die Langdistanz, Marion KAPUSCINSKI, mit 2:11:05 klar vor den beiden Ungarinnen Edina FARKASDI (2:27) und der Gesamtsiegerin Andrea BALOGH (2:30) den Sieg holen.

108 Starter aus 7 Nationen stellten dieses Mal bei diesem Extremelauf eine Rekordteilnahme dar. Ein tolles Rahmenprogramm mit Bildern des Laufes, Musikdarbietungen und einer WWF-Präsentation zum Thema der Ötscherbären rundeten die Laufveranstaltung entsprechend ab. „Wir kommen gerne 2009 wieder“ – so lautete die Aussage der meisten LäuferInnen – womit dem Hauptveranstalter Herbert EGGER wohl das größte Kompliment ausgesprochen wurde.

